

# **Erfahrungsbericht Galway 19/20**

## **Vorbereitung & Anreise**

Von der Auslandsstudienberatung wurde mir empfohlen, sich zur Vorbereitung einige Erfahrungsberichte durchzulesen. Dies hat sich auch rentiert. Vor allem zur Vorbereitung der Anreise sind diese sehr nützlich. Es hat mir geholfen, an bestimmte Dinge zu denken, die man sonst leicht vergisst. Auch wenn Irland in der EU ist, so ist eine separate Auslandsrankenversicherung sehr empfehlenswert, da bei vielen Versicherungen ein so langer Zeitraum nicht inkludiert ist. Deshalb würde ich empfehlen, bei der eigenen Versicherung vorab nachzufragen.

Die Anreise nach Irland gestaltet sich sehr einfach. Am leichtesten ist es nach Dublin zu fliegen und von da mit dem Bus weiter nach Galway zu fahren. Direkt vor dem Flughafen fahren verschiedene Busunternehmen ca. halbstündlich nach Galway. Die Busfahrt dauert ca. 2,5 bis 3 Stunden, da man das Land einmal komplett durchqueren muss. Tickets dafür kann man online bei GoBus oder CityLink buchen, oder direkt beim Busfahrer vor Ort kaufen. Ich würde empfehlen das Ticket online zu buchen, da diese dort günstiger sind und das Ticket gültig bleibt, falls man seinen Bus verpasst, weil der Flieger verspätet war.

Es empfiehlt sich auch direkt ein Hostel zu buchen, da diese sehr früh ausgebucht sind. Für einige Tage im Hostel zu sein ist insofern sinnvoll, als dass es sich nicht wirklich lohnt vorab nach einer Wohnung zu suchen. Außerdem hat man so die Gelegenheit Leute und die Stadt vor Studienbeginn kennenzulernen.

## **Unterkunft**

Galway ist eine kleine Stadt mit relativ vielen Studenten. Die Konkurrenz um Zimmer ist daher sehr hoch und man sollte vorher anreisen, um genug Zeit vor Studienbeginn für die Wohnungssuche zu haben.

In Galway gibt es auch ein von der Universität verwaltetes Wohnheim. Ich würde jedem empfehlen sich hier auf ein Zimmer zu bewerben. Das Wohnheim selbst ist relativ teuer für das, was es bietet. Man zahlt durchschnittlich etwas mehr, als wenn man privat ein Zimmer mietet. Der Vorteil ist jedoch, dass man schon im Vorab einen sicheren Schlafplatz hat, was die Anreise sehr viel entspannter macht. Außerdem sind sehr viele internationale Studis ebenfalls in dem Wohnheim. Es ist eine bunte Mischung aus Einheimischen und Internationalen, und die Partys waren dementsprechend divers. Zusätzlich ist es eine weitere Möglichkeit schnell und einfach neue Leute kennenzulernen. Hat man hier einen Platz, muss man natürlich nicht 1-2 Wochen im Voraus anreisen, um sich eine Wohnung zu suchen. Etwas vorher anzureisen würde ich trotzdem empfehlen.

Hat man keinen Platz im Wohnheim bekommen, oder möchte keinen, würde ich empfehlen ca. 1,5 Wochen vor Semesterstart anzureisen. Wie schon erwähnt, ist der Wohnungsmarkt in Galway sehr umkämpft und ich kenne auch einige, die das ganze Semester im Hostel gelebt haben. Von Deutschland aus sich eine private Wohnung zu suchen gestaltet sich eher schwierig. Vor Ort helfen einem vor allem die Internetseite [daft.ie](http://daft.ie), welche vergleichbar mit [wg-gesucht.de](http://wg-gesucht.de) ist, und auch Facebookgruppen, die es speziell für die Wohnungssuche in Galway gibt.

## **Studium und Campus**

Das Studium startet, anders als in Göttingen, schon Anfang September. Los geht es mit einer kurzen Orientierungsphase, bei der man alles Wichtige rund um die Module, Stundenpläne,

Anlaufstellen, den Campus, etc erfährt. Danach hat man 3 Wochen Zeit, um sich final für seine Module zu entscheiden. Dies finde ich sehr gut, da man sich während dieser Zeit jedes Modul etwas genauer anschauen kann. So muss man nicht Module belegen, die erstmal interessant klingen, es dann für einen aber doch nicht sind. Außerdem kann man sich so mit den Leuten abstimmen, die man schon kennengelernt hat.

Der Unialltag ist etwas anders als der in Göttingen. In Galway ist eine Vorlesung immer nur 50 Minuten lang und danach hat man meistens erstmal Pause bis zur nächsten Vorlesung. Dadurch sind die Tage ziemlich zerstückelt und man ist zeitlich relativ gebunden. Z.B. kann es vorkommen, dass man um 10 Uhr die erste Vorlesung hat, und dann erst um 17 Uhr die nächste. Das schränkt einen etwas ein, aber da es allen so geht, kennt man eigentlich immer eine/-n, die/der auch gerade frei hat und mit der/dem man etwas unternehmen kann. Da Galway nicht so groß ist, schafft man auch mit wenig Zeit relativ viel, aber dazu gleich mehr.

Der Campus selbst ist ziemlich langgezogen und befindet sich direkt am Corrib River. An einem Ende befindet sich das Wohnheim, und am anderen Ende das Hauptgebäude mit der College Bar. Ja, es gibt einen Pub direkt auf dem Campus! Dazwischen befinden sich die Bibliothek, die Fakultäten, Hörsäle, verschiedene Cafés und ein Fitnessstudio. Es empfiehlt sich, dass man sich eine Student's Union Card holt, da man mit dieser Vergünstigungen in den Cafés und dem Pub bekommt. Die Karte selbst ist kostenlos. Es gibt auch eine Art Mensa, diese ist jedoch nicht vergleichbar mit der Mensa in Göttingen. Fast überall auf dem Campus findet man dagegen Mikrowellen, in denen man sich mitgebrachtes Essen aufwärmen kann.

### **Leben in Galway**

Galway ist die viert größte Stadt in Irland, hat jedoch mit nur ca. 80.000 Einwohnern noch weniger als Göttingen. In der Stadt leben ca. 20.000 Studierende und dementsprechend gibt es viele Studentenangebote in den Geschäften und Pubs. Galway befindet sich an der Westküste und es regnet erwartungsgemäß oft, jedoch meist nicht den ganzen Tag. Wir haben immer gesagt: „Gefällt dir das Wetter nicht, wartest du halt 15 Minuten und es gefällt dir wieder.“ Regenjacke ist ein absolutes Muss. Die Stadt ist sehr künstlerisch geprägt und es macht viel Spaß die kleinen verwinkelten Gassen zu entdecken.

An sonnigen Tagen lohnt es sich sehr auf der Salthill Promenade spazieren zu gehen. Auch die Shop Street mit den vielen Pubs und Geschäften hat sehr viel zu bieten. Bei schlechtem Wetter kann man den Tag gut in einem der vielen Shopping Center verbringen. Einkaufsmöglichkeiten sind mit Fahrrad und fußläufig gut erreichbar. Der Rugby Club hat fast wöchentlich Heimspiele und mal ein Rugbyspiel live zu sehen ist auch eine Erfahrung. Ansonsten werden alle der Spiele in den meisten Pubs übertragen.

Die Pubs der Stadt sind sehr vielfältig. Von sehr traditionell bis modern ist alles dabei. In jedem Pub stößt man auf alle Altersgruppen und die Besucher sind immer sehr gemischt. Hauptanlaufstellen für Studenten sind das Front Door, das Quays und das Busker Brownes. Nicht zu vergessen natürlich das Sult direkt auf dem Campus. Die Pubs bieten täglich Livemusik und andere Events, wie z.B. Bingo und Quiz Nights. Es lohnt sich auch mal einen Pub Crawl mitgemacht zu haben. Es gibt auch Clubs in der Stadt, ich kann jedoch sagen, dass die Pubs sehr viel angenehmer sind und man dort meistens mehr Spaß hat als in den Clubs. Das Partyleben hat in Galway unter den Studenten generell einen sehr hohen Stellenwert.

Die Sport Clubs und Societies bieten einem wöchentlich fast schon zu viel Programm an. Von Gaelic Football bis Volleyball kann man fast jede Sportart machen. Bei den Societies ist auch alles abgedeckt und man findet immer was, was man gerne machen möchte. Langeweile kam

eigentlich nie auf. Auf dem Corrib River wird auch Wassersport betrieben, man kann in dem Fluss jedoch nicht schwimmen gehen. Falls man doch Schwimmen gehen möchte, kann man dies im Atlantik in Salthill tun, oder im Schwimmbad des Fitnessstudios.

Um Galway herum gibt es auch viel zu sehen. Wenn das Wetter es zulässt kann man auf die Aaran Islands fahren, welche eine Inselgruppe vor der Küste sind. Der Connemara Nationalpark ist direkt nebenan und der Hiking Club bietet wöchentlich Wandertouren an. Auch die Cliffs of Moher sind mit einem Tagestrip gut erreichbar.

### **Fazit**

Galway ist eine sehr schöne Stadt und hat trotz seiner Größe sehr viel zu bieten. Wird einem die Stadt zu klein, gibt es drumherum sehr viel, was man machen kann. Die Menschen sind alle sehr offen und hilfsbereit und man fühlt sich schnell sehr wohl in der Stadt. Es macht Spaß die Stadt zu entdecken und ich würde es jedem empfehlen sein Auslandssemester in Galway zu verbringen.